

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Usus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Ufus.

a) Elencht. Hierdurch werden widerlegt Epicuri de grege porci, die sichern und ruchlosen Welt-Kinder/ die da glauben/ es geschehe solches ungefehr/ Thren. III, 37. Diejenigen Sternseher und Naturkündiger/ welche eine solche Dürre der Natur und des Himmels Lauff in totum zuschreiben; Denn unser Gott ist im Himmel und kan 2c. Psalm. CXV, 3. und alle ihre Prognostica zu schanden machen: Die ungläubigen Heyden/ so ihren erdichteten Götzen es bemessen/ und vorlängst in ihrem Dichten eitel worden/ Rom. I, 21. Abergläubische Leute unter uns/ die gar dem Teufel und seinen Werkzeugen es wollen zulegen. Denn obwohl Satan ein mächtiger Geist ist/ so ist doch seine potentia limitata & sub potestate DEI, so daß er ohne des Höchsten Zulassung nichts thun kan. Vide Job, I, 10. Matth. IIX, 31. Viel weniger können Zauberer und Hexen; Es würden sonst ihre eigne Aecker nicht lechzen nach Regen &c. Ob sie gleich oftmahls in der Tortur bekant/ sie hätten so und so lang den Regen auffgehalten/ so ist doch nur ein falscher Wahn/welchen der Teufel ihnen einbildet/ indem Gott allezeit das directorium über das Wetter hat/ und nichts geschehen kan/ als was er zulasset und verhänget.

b) Di-

b) Didasc. Wie mancherley Straffen und Plagen Gott habe die Menschen heimzusuchen / wenn er über sie erzürnet ist? welche wir billich recht ansehen und dahin bedacht seyn sollen/ daß sie von uns abgewendet werden mögen.

c) Consol. Der uns die gegenwärtige Noth zuschickt/ ist unser Vater/ welcher mitten in der Straffe ein väterliches Herz gegen uns hat / unser Bruder Iesus / der sein Herz in die Länge für uns nicht verbergen kan/ der H. Geist/ der uns brünstig liebet &c. Er weiß die feinen in der größten Gefahr und schwersten Theurung zu erhalten.

II.) De causa provocante & promerente, wodurch sie verursacht werde? welche ist

a) in genere die Sünde / wovon alle Straffen herkommen/ Esa. XIX, 5. seq. Jer. XIV, 7. seq. Daber kam die Dürre zur Zeit Esla/davon der 2. handelt. Die Sünde hat auch unter uns Gottes Zorn=Feuer entzündet &c. Jer. II, 19.

b) In specie. 1. Veri DEI cultus destructio & neglectio bey Ahab, 1. Reg. XVI, 30. seq. ingeleichen unter uns/ Hagg. I, 7. seq. 2. Sanguinis innocentis profusio, zu Zeiter Esla/ 1. Reg. XIII, 4. anho unter uns/ da die Erde mit Blut befeuchtet / wil sie Gott mit Regen nicht befeuchten. 3. Donorum DEI

abusio, weil es sein Epicurisch am Hofe Ahabs zugangen / sonderlich bey der Heyrath Jesabel grosse Pracht getrieben worden / 1. Reg. XVI, 31. So unter uns 2c. Levit. XVI, 18. 4. Charitatis oblivio, 1. Reg. XXI.

Ufus.

- a) Didasc. de horrenda ira DEI adversus peccata. Demnach soll keiner denken/wenn er sündigt/ Gott achte es so groß nicht 2c.
- b) Consolat. ex DEI *Φιλαθρωπία*, daß er ihdo dennoch noch nicht mit uns Sündern handelt nach unsern Sünden / noch uns vergilt nach unsrer Missethat/mit welcher wir höllisches Feuer verdient hätten / die Seinen aber / die er hierdurch zugleich prüfet / nicht über Vermögen wird versuchen lassen.
- c) Pædeut. Lasset uns die Sünde hinfort meiden / daß uns nicht was ärgers wiederfähre.
- III.) De causa corrigente & impediante. Wie sie abzuwenden sey? Das beste Mittel ist das Gebet / welches auf vorbergehende wahre Busse zu Gott abgeschickt wird. Denn des Gerechten Gebet vermag viel 2c. drum betete Elias/diß Mittel hat Gott selber vorgeschlagen Psalm. L, 15. Joh. XVI, 14. Salomo an die Hand gegeben 1. Reg. IIX, 35.
- NB. a) Wer beten soll? Wir alle / weil wir alle

alle gesündigt haben / alle des Regens und fruchtbaren Wetters bedürffen.

- b) Wie? mit heiligen Händen / gläubigen Herzen.
- c) Wenn und wie oft? beständig und un- nachlässig.

Ufus.

Didasc. Consolat. De precum vi & efficacia. Ein solch Gebet wird dem **HERN** besser gefallen als alle Opfer *ic.*

Pædent. Soll **GOTT** ist unser Gebet erhören / und unsrer Bitte uns gewähren / so müssen wir forthin uns enthalten alles dessen / so dem Gebet zu wider ist und dasselbe hemmet / Ungerechtigkeit / Zweifel und Mißtrauen *ic.*

2) XV. Predigten hat de siccitate Israelitica. ex 1. Reg. XVII. & XIX. M. Martin Hammer / Schönburg. Superintend. in Glaucha / bey grosser Dürre Anno 1616. gehalten / und A. 1618. in Leipzig drucken lassen / unter welchen mir sonderlich die erste und letzte gefällt.

I. Ex 1. Reg. XVII, 1. Und es sprach **Elias** *ic.* stellet er für

Propof.

Die Ankündigung des Erdbannes im Lande **Israel**.

I.) Wer denselben angekündigt? **Elias**, descriptus à patria & ab officio.

rrr 2

II.) Wie?